

Partei zum Sieg des Opportunismus — zum Aufgeben des Sozialismus als Ziel der Bewegung — geführt. Heute vertritt die sozialdemokratische Parteiführung Westdeutschlands die Interessen der Monopolbourgeoisie und der Militaristen. Die Marxisten-Leninisten verfochten in Deutschland konsequent die Lehre Lenins; und sie waren nach Herstellung der Einheit der Arbeiterbewegung in der Lage, das Programm zur Vollendung der bürgerlich-demokratischen Revolution, der Überwindung des deutschen Imperialismus und Militarismus und der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft zu entwickeln und auf dem Boden der DDR zu verwirklichen.

Jeder neue Schritt erhöht die Rolle der Partei und des sozialistischen Bewußtseins. Die ökonomischen, politischen und kulturellen Aufgaben in Vorbereitung des VI. Parteitag werden unsere Werktätigen erfüllen, wenn sie durch die Partei mit den Zielen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus gründlich vertraut gemacht und für die Ideen von Marx, Engels und Lenin begeistert werden. Der Parteiarbeiter aber, der diese Ideen in das Herz eines jeden Werktätigen legen soll, wird um ein Vielfaches wirksamer sein, wenn er Lenins Schrift „Was tun?“ richtig studiert hat.

Lenin über den Aufbau des Sozialismus

Wie aus „Was tun?“, so können aus allen Schriften Lenins aktuelle Lehren gezogen werden. Zum Beispiel sei noch auf einige Arbeiten im Band III hingewiesen. Er enthält die Schriften, in denen Lenin in Weiterentwicklung der Marx'schen Lehre den Plan des Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR begründet. In seinen Schriften und Artikeln „Die große Initiative“, „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, „Wie soll man den Wettbewerb organisieren?“, „Tagebuchblätter“, „Über das Genossenschaftswesen“, „Über unsere Revolution“, „Lieber weniger, aber besser“ und in einer Reihe anderer, entwickelte er die Leitsätze zur Erreichung dieses Zieles.

Eine geniale Zusammenfassung der von der Arbeiterklasse nach der Erringung

der politischen Macht stehenden Aufgaben gibt Lenin in dem ursprünglichen Entwurf „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, der erst in diesem Jahr entdeckt und im Zentralorgan „Neues Deutschland“ veröffentlicht wurde. (Diese Arbeit erleichtert uns ein noch besseres Verstehen der im dritten Band enthaltenen Schriften.) Lenin weist hier nach, daß nach der Errichtung der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse die Ökonomie das Primat über die Politik erlangt. Die politische Herrschaft der Arbeiterklasse kann sich nur erfolgreich behaupten, wenn die Arbeiterklasse den Aufbau der sozialistischen Wirtschaft meistert,

Lenin begründet im dritten Band folgende Lehren für den Aufbau des Sozialismus: Die Hauptaufgabe besteht in der Industrialisierung des Landes, im Aufbau einer Schwerindustrie. „Die einzige materielle Grundlage des Sozialismus kann nur die maschinelle Großindustrie sein, die imstande ist, auch die Landwirtschaft zu reorganisieren.“⁴⁾ Lenin orientiert auf die Elektrifizierung des Landes, auf einen hohen Stand der Arbeitsproduktivität in der Volkswirtschaft, damit die materiell-technische Basis des Sozialismus errichtet werden kann. Er stellt der Arbeiterklasse die Aufgabe, das Bündnis mit den werktätigen Bauern ständig zu vertiefen und ihnen zu helfen, den sozialistischen Weg der Großwirtschaft zu beschreiten. Lenin fordert die schnelle Entwicklung von Wissenschaft und Technik, die Überführung ihrer Ergebnisse in die Produktion und die Hebung des politischen und kulturell-technischen Niveaus der Werktätigen, weil davon im steigenden Maße der Fortschritt in der materiellen Produktion, der materielle Reichtum der Gesellschaft, der Übergang anderer Völker zum Sozialismus und somit der Sieg über den Kapitalismus abhängen.

Im Mitwirken der Werktätigen an der Leitung des Staates sieht Lenin eine Grundvoraussetzung für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung. Lenin kommt zu dem Ergebnis, daß die konsequente

* 3) „ND“ vom 5.10. 62

4) Lenin: AW (3), Bd. 3, S. 712.